

Auswirkungen regionaler Boni auf die Merit Order

Im vorliegenden Gesetzentwurf des StromVKG ist in §48 ein Südbonus vorgesehen, der über Vorteile in der Gebotsreihung sicherstellen soll, dass rund zwei Drittel der neu zu bauenden Langfristkapazitäten im netztechnischen Süden errichtet werden. Ziel ist eine regionale Steuerung des Kapazitätsszubaues zur Berücksichtigung netztechnischer Anforderungen. Gleichzeitig sehen mehrere Marktteilnehmer darin eine strukturelle Benachteiligung, weil das letzte Drittel nicht exklusiv für die Region Nord/Ost gesichert ist, sondern bundesweit ausgeschrieben werden soll. Im äußersten Fall würde, so die Befürchtung, der Norden und Osten überhaupt keine Kraftwerksneubauprojekte erhalten. Vor dem Hintergrund des dort bereits seit 2020 laufenden Kohleausstiegs würde dies ein negatives Signal für die betroffenen Regionen darstellen.

Vor diesem Hintergrund wird aktuell diskutiert, den Südbonus zu verändern. Folgende Varianten stehen im Vordergrund der Diskussion:

- A) Beibehaltung des Südbonus von €16/kW: Anlagen im netztechnischen Süden erhalten für ihr Gebot einen theoretischen Abzug ihres Gebotes von **€16/kW**. Dieser Abzug gilt für mindestens 2/3 der Gebote in der ersten Ausschreibung. In der zweiten Ausschreibung wird dann der Bonus im Volumen so angepasst, dass insgesamt für zwei Drittel Gesamtmenge im netztechnischen Süden angereizt wird.
- B) Südbonus erst anwenden, wenn mehr als ein Drittel im Norden (50Hertz-Vorschlag): Zunächst erfolgt die Ausschreibung in einem freien Wettbewerb ohne Boni. Sobald Projekte aus Nord/Ost ein Drittel des Ausschreibungsvolumens erreichen, wird anschließend der Südbonus aktiviert, der die verbleibenden zwei Drittel für südliche Projekte absichert.
- C) Einführung eines dezidierten Transformationsbonus (LEAG): Zunächst erfolgt die Ausschreibung in einem freien Wettbewerb ohne Boni. Erreichen zunächst Projekte aus Nord/Ost ein Drittel des Ausschreibungsvolumens, wird anschließend der Südbonus aktiviert, der die verbleibenden zwei Drittel für südliche Projekte absichert. Umgekehrt wird der Nordbonus ausgelöst, wenn zunächst Projekte aus dem Süden zwei Drittel des Volumens erreichen. Beide Boni wirken als identischer Bewertungsabschlag in Höhe von €16/kW reduzierter Leistung und Jahr.

Als Gesamtfazit der nachfolgenden Analyse kann man festhalten, dass

1. der Verzicht auf jede Form eines Bonus unter Wettbewerbsaspekten und Kostenaspekten immer die beste Lösung ist.
2. der Südbonus des StromVKG nur dann überhaupt einen Einfluss hat, wenn die Auktion überzeichnet ist und die kostengünstigsten Bieter überwiegend im netztechnischen Norden liegen. Aber selbst in diesem Fall stellt der Südbonus sicher, dass rund ein Drittel der Anlagen im Norden gebaut werden können.
3. der Südbonus und der Vorschlag von 50Hertz wahrscheinlich zu sehr ähnlichen Ergebnissen führen werden (wobei man sicherlich Einzelfälle kreieren kann, bei denen die Ergebnisse an der Grenze auseinanderfallen).
4. der Transformationsbonus durchaus das Potential hat, den Wettbewerb zugunsten des netztechnischen Nordens zu beeinflussen, vor allem dann, wenn die Südanlagen die besseren Gebote unterbreitet haben.

Analyse der Merit Order anhand von Szenarien

Nachfolgend soll zunächst die Situation dargestellt werden. Dabei wird aus Gründen der Vereinfachung auf die erste Ausschreibung fokussiert.

Fall 1: Der Südbonus wird wie im StromVKG definiert, eingeführt:

- 1) Die Auktion ist unterzeichnet: → Der Südbonus ist **ohne Auswirkung**, alle Bieter kommen zum Zug
- 2) Die Auktion ist überzeichnet, aber die 4,5 GW kostengünstigsten Anlagen werden im Süden geplant: → Südbonus ohne Auswirkung
- 3) Auktion ist überzeichnet, die 4,5 GW der kostengünstigsten Bieter sind sowohl im Norden und als auch im Süden
 - a. Die Bieter aus dem Norden/Osten sind die kostengünstigsten (vorne in der Gebotsreihung): ~1,5 GW (aufgrund der im Gesetz vorgesehenen Abschneidekriterien können es etwas mehr oder weniger sein) werden **sicher im Norden gebaut**, darüber hinausgehende Volumina werden nur noch im Norden gebaut, sofern oder soweit diese mehr als € 16/kW günstiger anbieten als Bieter im Süden.
 - b. Die Bieter aus dem Norden sind die teuersten: Der Südbonus ist ohne Auswirkung
 - c. Es gibt eine gemischte Bieterkurve, die kostengünstigsten Gebote sind alle in einem engen Bereich mit weniger als €16/kW Abstand: Nur in diesem Szenario hat der Südbonus überhaupt einen Einfluss. **Zur genaueren Analyse siehe weiter unten.**

Fall 2: Südbonus erst anwenden, wenn mehr als ein Drittel im Norden (50Hertz-Vorschlag):

- 2) Die Auktion ist unterzeichnet: → Der Vorschlag ist ohne Auswirkung, alle Bieter kommen zum Zug
- 3) Die Auktion ist überzeichnet, aber die 4,5 GW kostengünstigsten Anlagen werden im Süden geplant: → Südbonus ohne Auswirkung
- 4) Auktion ist überzeichnet, die 4,5 GW der kostengünstigsten Bieter sind sowohl im Norden und als auch im Süden
 - a. Die Bieter aus dem Norden/Osten sind die kostengünstigsten (vorne in der Gebotsreihung): ~1,5 GW (aufgrund der im Gesetz vorgesehenen Abschneidekriterien können es etwas mehr oder weniger sein) werden **sicher im Norden gebaut**, darüber hinausgehende Volumina werden ebenfalls im Norden gebaut, sofern oder soweit diese mehr als € 16/kW günstiger anbieten als Bieter im Süden.
 - b. Die Bieter aus dem Norden sind die teuersten: Der Vorschlag ist ohne Auswirkung
 - c. Es gibt eine gemischte Bieterkurve, die kostengünstigsten Gebote sind alle in einem engen Bereich mit weniger als €16/kW Abstand: Nur in diesem Szenario hat der Vorschlag überhaupt einen Einfluss. **Zur genaueren Analyse siehe weiter unten.**

Fall 3: Transformationsbonus (LEAG):

- 1) Die Auktion ist unterzeichnet: → Der Vorschlag ist ohne Auswirkung, alle Bieter kommen zum Zug
- 2) Die Auktion ist überzeichnet, aber die 4,5 GW kostengünstigsten Anlagen werden im Süden geplant: → Der Transformationsbonus könnte die Merit Order beeinflussen und Anlagen aus dem Norden begünstigen!
- 3) Auktion ist überzeichnet, die 4,5 GW der kostengünstigsten Bieter sind sowohl im Norden und als auch im Süden
 - a. Die Bieter aus dem Norden/Osten sind die kostengünstigsten (vorne in der Gebotsreihung): ~1,5 GW (aufgrund der im Gesetz vorgesehenen Abschneidekriterien können es etwas mehr oder weniger sein) werden **sicher im Norden gebaut**, darüber

hinausgehende Volumina werden ebenfalls im Norden gebaut, sofern oder soweit diese mehr als € 16/kW günstiger anbieten als Bieter im Süden.

- b. Die Bieter aus dem Norden sind die teuersten: Der Transformationsbonus verändert die Merit Order zu Gunsten des Nordens!
- c. Es gibt eine gemischte Bieterkurve, die kostengünstigsten Gebote sind alle in einem engen Bereich mit weniger als €16/kW Abstand: Zur genaueren Analyse siehe unten.

Zwischenfazit: Der Transformationsbonus beeinflusst oder verändert die Gebotsreihung in deutlich mehr Fällen als die beiden übrigen Varianten zugunsten des netztechnischen Nordens. Deshalb ist diese Form der Bevorzugung des netztechnischen Nordens kritisch zu sehen.

Auswirkungen der Vorschläge auf die Gebotsreihung in der Variante 3c

Fall 1a:

Annahme: Alle Bieter bieten eine Anlage mit 1000 MW, der Preisabstand pro Gebot beträgt €2/kW

		€/kW	Kein Bonus	StromVKG	50Hertz	LEAG
Bieter 1 (Nord)	1000 MW	€ 250	Ja	Ja	Ja	Ja
Bieter 2 (Süd)	1000 MW	€ 252	Ja	Ja	Ja	Ja
Bieter 3 (Nord)	1000 MW	€ 254	Ja	Ja	Ja	Ja
Bieter 4 (Süd)	1000 MW	€ 256	Ja	Ja	Ja	Ja
Bieter 5 (Nord)	1000 MW	€ 258	Ja	Nein	Nein	Nein
Bieter 6 (Süd)	1000 MW	€ 260	Nein	Ja	Ja	Ja
Bieter 7 (Nord)	1000 MW	€ 262	Nein	Nein	Nein	Nein
Bieter 8 (Süd)	1000 MW	€ 264	Nein	Nein	Nein	Nein

Fall 1b:

Wie Variante 1 aber der Süden hat die etwas günstigeren Gebote

			Kein Bonus	StromVKG	50Hertz	LEAG
Bieter 1 (Süd)	1000 MW	€ 250	Ja	Ja	Ja	Ja
Bieter 2 (Nord)	1000 MW	€ 252	Ja	Ja	Ja	Ja
Bieter 3 (Süd)	1000 MW	€ 254	Ja	Ja	Ja	Ja
Bieter 4 (Nord)	1000 MW	€ 256	Ja	Ja	Ja	Ja
Bieter 5 (Süd)	1000 MW	€ 258	Ja	Ja	Ja	Ja
Bieter 6 (Nord)	1000 MW	€ 260	Nein	Nein	Nein	Nein
Bieter 7 (Süd)	1000 MW	€ 262	Nein	Nein	Nein	Nein
Bieter 8 (Nord)	1000 MW	€ 264	Nein	Nein	Nein	Nein

Das Beispiel zeigt, dass alle Vorschläge zu gleichen Ergebnissen führen und jede Form von Bonus irrelevant ist.

Fall 2a)

Annahme: Alle Bieter bieten eine Anlage mit 1000 MW, der Preisabstand im Grenzbereich beträgt €20/kW

			Kein Bonus	StromVKG	50Hertz	LEAG
Bieter 1 (Nord)	1000 MW	€ 250	Ja	Ja	Ja	Ja
Bieter 2 (Süd)	1000 MW	€ 250	Ja	Ja	Ja	Ja
Bieter 3 (Nord)	1000 MW	€ 250	Ja	Ja	Ja	Ja
Bieter 4 (Süd)	1000 MW	€ 270	Ja	Ja	Ja	Ja
Bieter 5 (Nord)	1000 MW	€ 270	Ja	Nein	Nein	Nein
Bieter 6 (Süd)	1000 MW	€ 270	Nein	Ja	Ja	Ja
Bieter 7 (Nord)	1000 MW	€ 270	Nein	Nein	Nein	Nein
Bieter 8 (Süd)	1000 MW	€ 270	Nein	Nein	Nein	Nein

Fall 2b:

Wie Variante 1 aber der Süden hat die etwas günstigeren Gebote

			Kein Bonus	StromVKG	50Hertz	LEAG
Bieter 1 (Süd)	1000 MW	€ 250	Ja	Ja	Ja	Ja
Bieter 2 (Nord)	1000 MW	€ 250	Ja	Ja	Ja	Ja
Bieter 3 (Süd)	1000 MW	€ 250	Ja	Ja	Ja	Ja
Bieter 4 (Nord)	1000 MW	€ 270	Ja	Ja	Ja	Ja
Bieter 5 (Süd)	1000 MW	€ 270	Ja	Ja	Ja	Ja
Bieter 6 (Nord)	1000 MW	€ 270	Nein	Nein	Nein	Nein
Bieter 7 (Süd)	1000 MW	€ 270	Nein	Nein	Nein	Nein
Bieter 8 (Nord)	1000 MW	€ 270	Nein	Nein	Nein	Nein

Auch dieses Beispiel zeigt, dass alle Vorschläge zu gleichen Ergebnissen führen und jede Form von Bonus irrelevant ist.